

1. Record Nr.	UNINA9910265134603321
Titolo	Die EU und der Rückzug des Staates : Eine Genealogie der Neoliberalisierung der europäischen Integration / Dr. Anne Karrass
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2009
ISBN	9783839410677 3839410673
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (281 p.)
Collana	Global Studies
Classificazione	MK 5200
Disciplina	337.142
Soggetti	Neoliberalismus Neoliberalism Europäische Integration Globalization Politics Europäische Union Staatsverständnis Europe Globalisierung European Politics Ausgabenpolitik State Politik Contemporary History Political Science Europa Europäische Politik Staat Zeitgeschichte Politikwissenschaft
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.

Frontmatter	1	INHALT	5	1.1 Problemstellung und Relevanz	9	1.2
Zielsetzung und Aufbau der Arbeit	13	2.1 Definition von		Staatsverständnis, staatlicher Handlungsfähigkeit und staatlichen		
Interventionsmöglichkeiten	17	Überblick über die Ziele staatlicher		Ausgabenpolitik	22	Ausgabenpolitische Vorgaben in den
Europäischen Verträgen	26	Zusammenfassung:		Untersuchungsgegenstand	32	Gegenüberstellung: Liberale und
interventionistische Staatsverständnisse	37	Das Staatsverständnis in		der Keynes'schen Theorie	39	Das Staatsverständnis in der
monetaristischen Theorie	51	Das Staatsverständnis in der		Angebotsökonomie/Neuen Klassischen Makroökonomie	61	Synopse
der drei idealtypischen Staatsverständnisse	71	Hinführung	73	Die	kritische Strategie	77
Die affirmative Strategie	80	Die		revisionistische Strategie	82	Fazit
85	Eingrenzung des			Datenmaterials	87	Durchführung der Untersuchung der intendierten
Beeinflussung von Handlungsfähigkeit	91	Methodisches Vorgehen bei		der Analyse der den Vorgaben zugrunde liegenden Staatsverständnisse	92	Umfeldbeschreibung
100	Intendierter Einfluss der europäischen			Vorgaben auf die Interventionsmöglichkeiten der Mitgliedstaaten und		ihre Handlungsfähigkeit
102	Staatsverständnis	114	Fazit	119	Umfeldbeschreibung	120
Intendierter Einfluss der europäischen				Vorgaben auf die Interventionsmöglichkeiten der Mitgliedstaaten und		ihre Handlungsfähigkeit
121	Staatsverständnis	135	Fazit	139	Umfeldbeschreibung	140
Intendierter Einfluss der europäischen				Vorgaben auf die Interventionsmöglichkeiten der Mitgliedstaaten und		ihre Handlungsfähigkeit
142	Staatsverständnis	153	Fazit	157	Umfeldbeschreibung	158
Intendierter Einfluss der europäischen				Vorgaben auf die Interventionsmöglichkeiten der Mitgliedstaaten und		ihre Handlungsfähigkeit
161	Staatsverständnis	178	Fazit	182	Interventionsbereich Allokation: Beihilfen	183
Interventionsbereich				Allokation: Öffentliche Güter mit allokativer Funktion	186	Interventionsbereich
Distribution	191	Interventionsbereich		Stabilisierung	196	5.2 Entwicklung der Beeinflussung von
Handlungsfähigkeit	201	5.3 Entwicklung des Staatsverständnisses		205	5.4 Entwicklung der Beziehung zwischen den Staatsverständnissen	
und der Beeinflussung staatlicher Handlungsfähigkeit	209	6.1 Kurze		Darstellung des Wandels anhand des Inhalts der Vorgaben	216	Blütezeit des alten Paradigmas
218	Anomalien und			Politikexperimente: Der Beginn des Wandlungsprozesses	220	Herausbildung des neuen Paradigmas
222	Durchsetzung und			Institutionalisierung des neuen Paradigmas	224	6.3 Fazit
228	7.			SCHLUSSBETRACHTUNGEN	231	LITERATUR
235	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	267	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	269	Kategoriensystem	271
DANKE	277	Backmatter	278			

»Die europäische Integration führt zu einer Schwächung des Staates zugunsten des Marktes.« – Diese These bestimmt seit einigen Jahren den EU-Diskurs. Aber kann man wirklich von einer Neoliberalisierung durch die EU sprechen? Und wenn ja, war diese Entwicklung gewollt oder war sie der Logik supranationaler Zusammenarbeit geschuldet? Der Band geht diesen Fragen anhand der europäischen Vorgaben für die nationale Ausgabenpolitik nach. Eine Analyse der Geschichte der Integration seit den Römischen Verträgen zeigt, dass es Alternativen zur heutigen Dominanz neoliberaler Politik gegeben hat – und somit auch wieder geben kann.

»Insgesamt bietet das Buch eine detailgetreue, differenzierte Analyse und stellt einen wertvollen Beitrag zur Debatte über die europäische politische Ökonomie [...] dar, indem die reine Form der Integration ergänzt wird um eine Untersuchung der dahinter verborgenen Inhalte,

sozioökonomischen Interessenkonstellationen und gesellschaftlichen
Prozesse.«

Besprochen in: Soziologische Revue, 2 (2011), Sebastian M.

Büttner Zeitschrift für Politikwissenschaft, 28.05.2009
